

Villach im Verkehrschaos: Halte- und Parkverbote ab 24. Juli!

Halte- und Parkverbote in Villach vom 24. Juli bis 5. August 2025. Sicherheitsmaßnahmen und geänderte Busverbindungen beachten!



Villach, Österreich - Ab dem heutigen Tag, dem 24. Juli 2025, treten in Villach umfangreiche Halte- und Parkverbote in Kraft, die bis zum 5. August gelten. Diese Maßnahmen wurden festgelegt, um den reibungslosen Ablauf von Veranstaltungen und den damit verbundenen Verkehr zu gewährleisten. Laut **Klick Kärnten** sind mehrere Bereiche betroffen, darunter der Burgplatz, die Draulände und die Ringmauergasse, wo zeitweise Parkflächen nicht mehr genutzt werden dürfen.

Die genauen Zeiträume der Sperrungen sind differenziert geregelt. Beispielsweise ist der Burgplatz von heute, 5 Uhr, bis zum 5. August, 18 Uhr, gesperrt. Auch in der Draulände gibt es ab dem 25. Juli Einschränkungen, die sowohl Seitenstraßen als

auch Parkflächen umfassen. Ein weiterer relevanter Punkt sind die geänderten Busverbindungen, die aufgrund dieser Sperren notwendig werden. Informationen zu den neuen Fahrplänen sind unter villach.at/kirchtagsbussi abrufbar.

Verstärkte Sicherheitsmaßnahmen

Um die Sicherheit während der Veranstaltungen zu erhöhen, führt die Polizei verstärkte Maßnahmen durch. Diese umfassen eine erhöhte Polizeipräsenz, Videoüberwachung sowie anlassbezogene Personenkontrollen. Der Einsatz von Drohnen, Polizeihubschraubern und Bodycams soll zusätzlich zur Überwachung des Veranstaltungsgeländes beitragen. Das AT-Alert-Warnsystem wird aktiviert, um im Falle akuter Gefahrenlagen Push-Benachrichtigungen an die Mobiltelefone der Bürger zu senden.

Besonders am 2. August kommt es zu zusätzlichen Verkehrsperren beim Trachtenfestzug, der um 16 Uhr beginnt. Um auch in diesem Zusammenhang gezielte Informationen bereitzustellen, wird vom 30. Juli bis zum 1. August ein „Gemeinsam.Sicher“-Stand am Hauptplatz eingerichtet. Dort haben die Bürger die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich über Sicherheitsmaßnahmen zu informieren.

Verkehrssicherheit im Fokus

In einem breiteren Kontext wird in Deutschland und Österreich stetig an der Verbesserung der Verkehrssicherheit gearbeitet. Ziel ist es, die Vision Zero zu erreichen, die darauf abzielt, keine Toten oder Schwerverletzten im Straßenverkehr zu haben. Dies umfasst gemeinsame Strategien zwischen Bund, Ländern und Kommunen, die laut **Mobilitätsforum** eine signifikante Reduktion der Verkehrstoten um 40 Prozent bis 2030 anstreben.

Ein wesentliches Element in dieser Bestrebung sind lokale Unfallkommissionen, die sich der Sicherheit an Unfallhäufungsstellen widmen. Sie arbeiten daran, potenzielle

Gefahren identifizieren und beseitigen zu können.
Verkehrsschauen und Sicherheitsprüfungen der Infrastruktur sollen dazu beitragen, die Verkehrssicherheit systematisch zu erhöhen.

Die Einbindung der Bürger in diese Prozesse ist ebenfalls wichtig: Öffentlichkeitsarbeit und Verkehrssicherheitskonzepte sollen auch die Sensibilisierung für Verkehrssicherheit bei Schulen und Schulwegen fördern. Gemeinsam können alle Akteure dazu beitragen, dass sicherere Verkehrsbedingungen geschaffen werden und die Vision Zero in greifbare Nähe rückt.

Details	
Vorfall	Verkehrsunfall
Ort	Villach, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.klick-kaernten.at• www.mobiltaetsforum.bund.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at